



Schwimmwesten für Fahrgäste liegen bereit

Leinen los bei der **Rursee-Flotte**: Ab 16. April startet der tägliche Schiffsverkehr auf Rur- und Obersee. Hohe Investitionen in die Sicherheit.

Nordeifel. Insgesamt 806 PS mit jeweils zwei Diesel- und zwei Elektromotoren warten darauf, in Gang gesetzt zu werden. Nach der Winterpause starten die vier Schiffe der Rursee-Flotte auf dem Rur- und Obersee am 16. April mit dem täglichen Schiffsverkehr. Derzeit laufen die Schiffe in der Vorsaison nur am Wochenende aus.

Die Leiterin der Rursee-Schiffahrt KG Waltraud Heuken und ihre Mitarbeiter sind momentan noch dabei, den Schiffen den letzten Schliff zu geben. An der „Stella Maris“ und der „Aachen“, die in Schwammenauel vor Anker liegen, wurden jedenfalls noch eifrig geschraubt und gestrichen.

Diese beiden Schiffe sind mit jeweils über 37 Metern Länge auch die größten der weißen Flotte und können 490 bzw. 472 Personen („Aachen“) befördern. Angetrieben werden sie von leistungsstarken Dieselmotoren.

Auf dem Obersee verkehren wie gewohnt die „Eifel“ und die „St. Nikolaus“, die mit Elektromotoren ausgestattet sind und 250 bzw. 176 Personen befördern können. Diese beiden Schiffe wurden im übrigen vom Schiffs-TÜV, dem so genannten „SUK“ geprüft. Hierfür mussten die ca. 20 Meter langen Boote aus dem Obersee geholt werden, damit sie von allen Seiten geprüft werden konnten.

Waltraud Heuken erläuterte, dass dies je nach Wasserstand ein nicht ganz einfaches Prozedere ist, was in diesem Jahr auch noch der „Aachen“ auf dem Rursee bevorsteht.

Aufgrund neuer Richtlinien wurden alle Boote mit Schwimmwesten für jeden Fahrgast ausgestattet. Die Fahrgäste müssen beim Betreten der Schiffe die Westen allerdings nicht anlegen; sie liegen für den Fall, dass ein Schiff in Not gerät, griffbereit. Eine erst auf



Waltraud Heuken, Leiterin der Rursee-Schiffahrt KG, hier vor der „Stella Maris“, dem größten Schiff der weißen Flotte, hofft auf einen besseren Sommer, als im letzten Jahr. Foto: Hoffmann

den zweiten Blick beachtliche Investitionen, denn es waren fast 1400 Schwimmwesten für nahezu 20 000 Euro anzuschaffen. Neben diesen Utensilien tragen aber seit je her vor allem die sechs Kapitäne der Flotte mit ihrer großen Erfahrung zur Sicherheit für die Fahrgäste bei. Einer von ihnen ist Herbert Harth, der seit 43 Jahren den

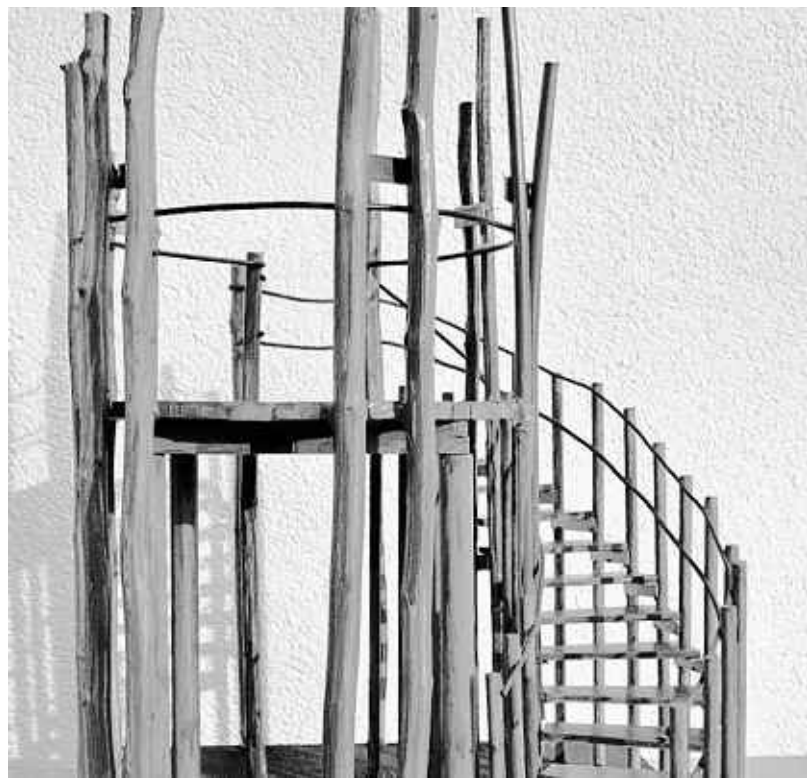
Rursee befährt und dort quasi zu Hause ist. Er wird auch in dieser Saison an mehreren Wochentagen die Schiffsglocke zur Abfahrt läuten.

Spezielle Veranstaltungen finden auf den Boten auch in dieser Saison wieder statt. So darf man sich am 28. Mai auf „Wibbelstetz“ an Bord freuen, die begehrten

Fahrten zum Rursee in Flammen (23. Juli) und am 27. November die beliebten Nikolausfahrten sind auch wieder im Programm. Waltraud Heuken hofft für die anstehende Saison vor allem auf einen besseren Sommer als im letzten Jahr. Am 30. Oktober endet dann die Saison, aber bis dahin ist es eben noch weit hin. (ho)

„Einzigartiger Rundblick“ von Konzens höchstem Berg

Auf der Höhe wird ein **Eifel-Blick** hergerichtet. Eifelverein Konzen baut mit Holz aus dem Stadtwald einen Aussichtsturm.



Der Eifel-Blick auf der „Hohe“ in Konzen wird von dieser Plattform aus (hier ein Modell) einen einzigartigen Rundblick über das Monschauer Land bieten. Der Wirtschaftsausschuss hat dem Projekt des Eifelvereins Konzen nun zugestimmt und eine Förderung im Wert von 5000 Euro zugesichert. Foto: R. Palm

Konzen. Von oben sind bei guter Sicht 14 Fernziele zu sehen. „Oben“ – das ist ein kleiner Aussichtsturm, gut 2,50 Meter hoch, auf dem alten Bassin des Wasserwerkes auf der „Hohe“. Die „Hohe“ ist mit 572 Metern der höchste „Berg“ in Konzen, der Blick von dort in die Weite des Monschauer Landes ist besonders schön.

Oben auf der „Hohe“ hat der Naturpark Nordeifel einen so genannten Eifel-Blick eingerichtet, der bereits im Internet unter „Eifel-Blicke“ präsent ist. Insgesamt wurden bisher in der Region 45 solcher Aussichtspunkte hergerichtet.

Auf dem unter Erdrich befindlichen Hochbehälter steht bereits das „liegende E“ (eine Ruhebänk), auf den Info-Tafeln erfahren die Besucher, was es ringsum alles zu sehen gibt. Der Eifelverein Konzen wird noch in diesem Jahr den „Eifel-Blick“ ausgestalten und damit deutlich aufwerten. Geplant ist eine gut 2,50 Meter hohe Aussichtsplattform, die von 4,50 Meter hohen Rundhölzern umgeben und gesichert wird. Eine Treppe führt hinauf auf die Plattform. Ein Weg führt spiralförmig hinauf auf das begrünte Dach des historischen Wasserbehälters aus dem

Jahr 1933.

Der Eifelverein Konzen wird den kleinen Turm bauen und auch den Platz davor (Info-Tafeln und Bänke) herrichten. Die Gesamtkosten für das Projekt sind auf rund 38 000 Euro berechnet, der Eifelverein wird etwa 530 Arbeitsstunden einbringen, die im Geldwert auf 5300 Euro veranschlagt sind.

Mit dem Projekt in Konzen hat sich nun auch der Wirtschaftsausschuss des Monschauer Stadtrates befasst. Idee und Engagement des Eifelvereins wurden überaus gelobt, der einzigartige Eifel-Blick werde zu einem Gewinn für den Tourismus, zeigte sich Ratsherr Martin Krings überzeugt. Das Projekt sei förderwürdig, plädierte er dafür, dass die Stadt das Vorhaben mit insgesamt 5000 Euro unterstütze.

Kritik an der Kritik

Das notwendige Bauholz kommt aus dem Monschauer Stadtwald, was Bernd Roder aus Höfen zu der Bemerkung veranlasste: „Schön, dass wir in der Stadt noch unseren Wald haben“. Kritik äußerte Wolfgang Weber von der FDP. Er würdigte zwar das Engagement des Ei-

felvereins, kritisierte aber die Kosten für den Baggerinsatz und die Betonplatte. Er werde dem Projekt nicht zustimmen.

Bürgermeisterin Margareta Ritter erklärte, dass es in der Entscheidung des Ausschusses lediglich um einen geldwerten Zuschuss der Stadt in Höhe von 2000 Euro gehe, die Betonkosten und die Baggerstunden zu bewerten, sei nicht Sache der Stadt, sondern der Städteregion. Die habe bereits zugestimmt, berichtete Werner Krickel, der von einem „tollen Projekt“ des Eifelvereins sprach und über die Bemerkungen von Wolfgang Weber (FDP) „erschrocken“ sei. Ihn ärgere, dass Wolfgang Weber „wegen Kleinigkeiten“ Kritik äußere, Fragen und Probleme hätte er im Vorfeld in der Fraktion und mit der Verwaltung klären können.

Bei der Abstimmung enthielt der FDP-Vertreter sich der Stimme. Die Städteregion fördert das Projekt mit gut 19 000 Euro, der Eigenanteil des Eifelvereins ist auf etwa 8700 Euro veranschlagt. Die Aussichtsplattform an der „exponierten Lage und mit dem einzigartigen Rundblick“, so die Verwaltung, wird noch in diesem Jahr gebaut. (rpa)

EIFELWETTER



Von Sonne verwöhnt

Lage: Am Mittwoch brachte die wärmere Luft mit Sonnenschein verbreitet Temperaturen von mehr als 20 Grad, in der Voreifel teils auch nahe 25 Grad.

Aber das ist nun erstmal vorbei, denn zwischen Hoch „Ruth“ und den drei Tiefs „Hugo“, „Joachim“ und „Ingo“ hat sich eine nordwestliche Strömung eingestellt. Diese Luft ist kühler, aber dem Sonnenschein tut sie überhaupt keinen Abbruch. Somit steht uns ein sonniges Wochenende bevor.

Heute und morgen: Am Freitag nach deutlich frischer Nacht mit örtlichem Bodenfrost verbreitet sonnig. Es bleibt weiterhin trocken. In Simmerath und Kesternich sind es 13 Grad. Entlang des Rurtals erreichen wir die 15-Grad-Marke. Am Samstag nach örtlich bodenfrostiger Nacht viel Sonne. Dabei ziehen nur lockere Wolken durch und es bleibt trocken. Die Temperaturen liegen bei elf bis 16 Grad.

Weitere Aussichten: Am Sonntag bleibt uns die Sonne treu und die Luft erwärmt sich wieder auf 16 bis 21 Grad. Auch der Wochenstart bleibt freundlich mit viel Sonne und frühlinghaft mild. (aho)

Mehr dazu unter: www.huertgenwaldwetter.de

KURZ NOTIERT

Tätigkeitsbericht der Rursee-Touristik

Simmerath Im Struktur- und Hochbauausschuss der Gemeinde Simmerath am Dienstag, 12. April, stellt die Rursee-Touristik ihren Tätigkeitsbericht vor. Beginn der Sitzung ist um 18 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Simmerath.

KONTAKT

EIFELER NACHRICHTEN

Lokalredaktion:
Matthias-Offermann-Straße 3,
52156 Monschau-Imgenbroich,
Tel. 02472/9700-30, Fax 02472/9700-49.
e-Mail:
lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de
Peter Stollenwerk (verantwortlich),
Heiner Schupp, Ernst Schneiders.
Leserservice: 0180 1001 400
Servicestelle:
3 Plus/Bürobedarf Kogel:
Hauptstraße 17,
52152 Simmerath,
Öffnungszeiten:
Mo. bis Fr. 7.30 bis 18.30 Uhr,
Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.

Neben zahlreichen **STIHL-Angeboten** finden Sie bei uns:

Ein großes Fest für die ganze Familie:

STIHL TEST-TAG am Samstag, 9. April von 9⁰⁰-18⁰⁰ Uhr.

Husqvarna
Holzspalter Farmer 13
- 13 Tonnen Spaltkraft
- 107 cm Spaltlänge
- 250 kg Gewicht
- 9 cm/s
statt 2.499,- €
Jetzt nur noch **1.999,- €**

FISKARS®
Universalaxt X10
+ Axt- u. Messerschärfer
- Kopfgewicht: 760 g
- Länge: 44 cm
- spezielle Stahlklinge
- hochwertiger Kunststoff-Stiel
49,95 €

RedPower™
X600 Rasentraktor **2.699,- €**
- Briggs&Stratton
2 Zylinder
- 14,7 kW/20 PS
- Hydrostatgetriebe
- 107 cm/42 Zoll
- Fangbox: 250 l
statt 3.099,- €

RedPower™
LM553 Rasenmäher **699,- €**
- Briggs&Stratton,
- Schnittbreite: 53 cm
- Alugehäuse, Radantrieb
- Fangkorbvolumen: 70 l
statt 869,- €

JOHN DEERE
John Deere X155R **4.399,- €**
- 18 PS
- 2-Zylinder B&S
- 107 cm
- Hydrostat
- Mulchfunktion

KÄRCHER
Nass- + Trockensauger Kärcher WD 2.200 **49,- €**
- 1200 W
- Behältervolumen 12 l
- 1,9 m Saugschlauch
- Fugendüse
- Papierfilterbeutel

Immer einen Schnitt voraus
claben
Motorgeräte

Claßen Motorgeräte GmbH
Humboldtstraße 20 · 52152 Simmerath
Telefon 02473/93809-0 · Fax 02473/93809-99
E-Mail: info@classen24.de

SABO **1.139,- €**
Sabo 43-Vario-E
- Briggs&Stratton
- Elektrostart
- Arbeitsbreite: 43 cm
- Alu-Gehäuse
- Radantrieb 2,7-4,3 km/h
- Fangkorbvolumen: 65 l

TESTEN Sie, was das Zeug hält: Holzspalter, Kettensägen uvm.

Ab 17⁰⁰ Uhr Verkauf von Vorführ- und Demo-Maschinen!